



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[x] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[x] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[x] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Erfahrungsbericht Doppelmaster IOM-SCM NEOMA (Wise 2020 & Sose 2021)

Vorbereitung

Die Planung mit der Viadrina verlief mühelos, das international Office hat mich ideal unterstützt. Auch die länderspezifische Vorbereitung hat sich gelohnt, besonders, um schon einmal Kontakt zu den anderen Viadrina Studierenden zu knüpfen. Im Laufe der beiden Semester hat sich dieses (kleine) Netzwerk als außerordentlich nützlich erwiesen. Seitens der Gasthochschule lief der Prozess ehr schleppend ab, und ich musste sehr geduldig sein. Es ist schwierig, herauszufinden, wer die Ansprechpartner:innen an der NEOMA sind und man muss auch recht lang auf eine Antwort per Email warten. Am besten alles extrem früh schicken, so stresst man sich nicht allzu sehr. Die Bewerbung selbst lief allerdings sehr einfach ab und sobald alles einmal eingegangen ist, hat man zeitnah die Uni-Zugänge bekommen und konnte sich mit den Uni-internen Anwendungen familiarisieren. Die Anreise war für mich recht einfach, da ich zum Zeitpunkt der Abreise an der holländischen Grenze gelebt habe und entsprechend mit dem Auto anreisen konnte. Die NEOMA stellt jedoch umfassende Informationen zur Einreise über Paris zur Verfügung. Die Einführungsveranstaltungen an der Gast-Uni waren sehr gut und ich würde jedem/jeder Studierenden empfehlen, teilzunehmen. Normalerweise finden diese kurz vor Beginn der Vorlesungen an. Ein Buddy-Programm gibt es, allerdings habe ich dies nicht genutzt.

Unterkunft

Die NEOMA hilft bei der Beschaffung einer Unterkunft, jedoch würde ich rückblickend lieber in eine WG ziehen, und nicht auf die Angebote der Uni zurückgreifen. Ich habe die gesamte Zeit über in der Studierenden Residenz „Studea Constantine“ gewohnt., welches sich in Rouen selbst, und nicht in Mont-Saint-Aignan befindet. Die Uni befindet sich nämlich nicht in der Stadt selbst, sondern ist mit dem Bus zu erreichen. Die meisten Wohnheime befinden sich auf dem Campus und sind von den hygienischen Standards nicht zu empfehlen. Der soziale Aspekt ist ein Plus, jedoch ist es schwierig, abends von Rouen dorthin zu kommen. Die Residenzen in Rouen sind außerdem übersteuert und nicht einmal im Zentrum. Der einzige Grund, warum ich mich für die Wohnheime entscheiden habe, ist weil es einfacher war und ich mir so niemanden zum bürgen suchen musste. Rückblickend würde ich auf jeden Fall das von der Uni gepriesene Portal nutzen. Meine Miete lag bei monatlich 514€ für 18qm (welche nicht gut verteilt waren) und den Strom muss man separat zahlen (ca 60€/Monat). Die Miete musste außerdem immer 3 Monate im Voraus gezahlt werden, was finanziell sehr schwierig war. Die Wohngegenden im Stadtzentrum (östlich von Blvd de Belges) würde ich empfehlen, je näher man den Docks kommt, desto gefährlicher ist die Gegend.

Studium an der Gasthochschule

Alle Kurse haben eine Anwesenheitspflicht und durch den trackspezifischen Doppelmaster konnte ich meine Kurse nicht frei wählen. Die Dokumente zu den Kursen, die Doppelmaster Studierende erhalten, sind leider nicht ganz korrekt, was die Kurse und die Masterarbeit angeht. Mir wurde gesagt, ich müsste keine MA schreiben, allerdings ist der Kurs „Dissertation“ eigentlich genau das (wenn auch kurz im Vergleich zu Deutschland). Wer keine zusätzliche Arbeit möchte, sollte sich dessen bewusst sein. Zudem bekommt man für die Dissertation nur 4CP, was dem Aufwand nicht gerecht

wird. Außerdem ist das „Leadership Seminar“ nicht verpflichtend für Erasmus Studierende. Die Kurse selbst wurden wie folgt unterrichtet:

Ein Kurs findet über 1 – 4 Wochen statt und wird bis zu 6h täglich unterrichtet. Die nachfolgende Prüfungsphasen (November & Dezember; März & April) beinhalten allerdings nicht zwingend die jüngst vermittelten Kurse (ich hatte einen Kurs für 1,5 Wochen und die Prüfung war erst 2 Monate später).

Die Prüfungen fanden durch COVID-19 alle online statt und waren open book. Die Prüfungen selbst waren meistens fair und durch genug Lernen ist es durchaus möglich, sehr gute Ergebnisse zu erzielen.

Die finalen Noten der Kurse setzen sich jeweils aus mehreren Komponenten zusammen. Mündliche Mitarbeit, Case Studies, Präsentationen, Tests, o.Ä. sind in Summe meistens genauso viel Wert, die die Prüfung. Gute Noten sind daher nur möglich, wenn man sich kontinuierlich bemüht. Alle Kurse legen einen großen Wert auf Gruppenarbeiten, was mich teilweise den Verstand gekostet hat.

Im Doppelmaster waren gut die Hälfte der Studierenden international, was eine schöne Erfahrung war. Auch wenn die Französ:innen meist unter sich bleiben, ist der Kontakt besonders im zweiten Semester entstanden. „Rouen Erasmus Fun“ bietet außerdem Ausflüge und Aktivitäten an, die man nicht missen sollte. Städtetrips und Parties waren durch Corona zwar nur eingeschränkt möglich, REF hat aber das beste daraus gemacht und ich würde es allen empfehlen.

Der Unialltag selbst ist recht einnehmend, besonders die Gruppenarbeiten verlangen sehr viel Zeit und Mühe. Auf dem Campus selbst ist die Atmosphäre sehr gut und man fühlt sich wohl. Die Mensa würde ich für Vegetarier:innen und Veganer:innen allerdings nicht empfehlen, generell hat Frankreich kein großes Angebot in dem Bereich.

Einen Sprachkurs hätte ich gerne gemacht, allerdings ist dafür eine keine zeit geblieben. Entsprechend ist mein Französisch genauso wie vorher: schlecht. Ohne die Sprache in Frankreich klarzukommen ist eine Mammutaufgabe in sich, aber man gewöhnt sich dran.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu Deutschland recht hoch. Besonders Lebensmittel und Lieferdienste sind teurer, sodass man monatlich mindestens 800€ zur Verfügung haben sollte (besonders wenn die Miete so hoch ist). Auch Bars und Restaurants bestechen durch ihre Preise, allerdings auch durch ihre Qualität. Mit der REF Card bekommt man in bestimmten Lokalen sogar Rabatt. Bezüglich der öffentlichen Verkehrsmittel empfehle ich, sich eine Astuce Karte für den Nahverkehr zuzulegen. Diese lässt sich online beantragen und kann dann in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Außerdem empfiehlt es sich, das Angebot der BNP Paribas zu nutzen, und ein Bankkonto zu eröffnen. Deutsche Bankkarten funktionieren oft nicht mit der Tap Funktion und eigentlich zahlt man in Frankreich alles mit Karte. Während der Einführungsveranstaltung stellt die BNP einen Service zu Kontoeröffnung bereit – an die nötigen Unterlagen denken!

Das Nachtleben in Rouen war durch Corona sehr eingeschränkt, die 2 Wochen die ich hatte waren allerdings fantastisch! Die Bars sind zu empfehlen und die House-Parties umso mehr.

Fazit

Land: Frankreich
Ausländische Universität: NEOMA Business School
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 05/10/2020 bis 20/04/2021
Studiengang an der Viadrina: International Business Administration [] BA [x] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



Alles in allem habe ich meinen Aufenthalt trotz Corona genießen können. Der beste Aspekt sind definitiv die sozialen Kontakte die ich knüpfen konnte. Als negativ empfinde ich Teile des Studiums: Die Lehrenden wirkten teilweise sehr pädagogisch inkompetent und Art und Weise, wie die Kurse unterrichtet wurden (in „Chunks“, man hat das Gefühl man hat eine Woche lang Wissen gesammelt, nur m es danach wieder zu vergessen).